

conpunctione cordis' (vgl. oben S. 154, N. 6. 155, N. 2)¹. Diese Indizien gewähren einige Berechtigung, die Quelle von 2, 197 nicht weit von der Quelle der beiden vorangehenden Kapitel zu suchen.

2, 198². Das Kapitel vereinigt drei Vorschriften: das Gebot an die Verwandten, für ihre Toten bis zum Dreissigsten zu fasten und Opfergaben darzubringen³, das Verbot, einen Toten über einem anderen Toten zu bestatten⁴, und das Verbot, die Gebeine der Toten über der Erde zu lassen (über die Erde hin zu zerstreuen?)⁵; beide Verbote durch Strafdrohung sanktioniert. — Auch 2, 198 ist mit den zwei vorangehenden Kapiteln (2, 196 i. f.; 2, 197 i. f.) stilistisch verwandt insofern, als nochmals die Sanktion in der zweigliedrigen Form erscheint: 'Quod si fecerint, canonicae

1) Vgl. auch 'implorare dei misericordiam' (2, 197) mit 'dei implorent auxilium' (2, 195). 2) = c. 2 des angeblichen 'Capitulare incerti anni' um 744; in Studie III (N. A. XXIX, 294—308) ist aber bewiesen worden, dass dieses Capitulare nichts ist als ein Auszug aus (Ansegisus und) Benedictus Levita. 3) Vgl. Homeyer, Der Dreissigste S. 99 f.; eine Quelle des Kapitels kennt auch dieser Schriftsteller nicht. — Knust verweist auf 'Theodor. c. 19', d. h. Capitula Dacheriana c. 40 (Wass. S. 149; = Canones Gregorii c. 131, Wass. S. 175); dass hierin die von Benedikt (oder vielmehr: von dem wirklichen Urheber des Kapitels) benutzte Quelle mit nichten gesehen werden darf, erhellt aus der Gegenüberstellung der Texte:

Ben.

Fideles pro defunctis amicorum et parentibus eorum ieiunia et oblationes triginta dies adimplere faciant . . . (also Uebereinstimmung nur in Unwesentlichem).

Cap. Dach.

Pro defuncto monacho missa agitur in die sepulturae eius, III. die et postea, quantum voluerit abbas; pro laico bono III. vel VI. (vielmehr: 'VII.'; so d'Achèry, vgl. Can. Greg. I. c., Poen. Theod. II, 5 § 6, Wass. S. 207, N. 1) post ieiunium, pro poenitente XXX. die vel VII. — et propinquis eius oportet ieiunare V (VII?; so Can. Greg. und Poen. Theod. I. c.) dies et oblationem offerre ad altare . . . — postea, quantum voluerit presbyter.

4) Dieses Verbot: ' . . . et mortuum super mortuum non ponant' hat der Urheber des Kapitels entlehnt aus Conc. Autissiodor. 573—603 c. 15 (MG. Conc. I, 181). Nach Knusts Ansicht (dem die wahre Vorquelle unbekannt blieb) soll der Satz entnommen sein aus den sog. Statuta Bonifatii c. 19; dass man aber in den sog. Statuta (d. h. einer Kanonensammlung des 9. Jh.) schwerlich die Zwischenquelle des angeführten Satzes sehen darf, ist in Studie IV (N. A. XXIX), 312, N. 6 (vgl. S. 296. 301. 303. 313. 323 f.) gezeigt worden. 5) Vgl. etwa Conc. Meld. c. 72 (MG. Capit. II, 415 l. 24): ' . . . nec quisquam (praesumat) ossa cuiuslibet mortui de sepulcro suo eicere'.